

<b>Deutsches Rotes Kreuz</b>  Ortsvereinigung Bad Soden eV	<b>Dekontamination von Verletzten</b>	<b>SER</b>
--	---	------------

# SER

## Dekontamination von Verletzten

**Diese SER wurde erarbeitet von  
Bernd Swierczek – Gruppenführer SEG-Dekon-V , DRK-KV Main-Taunus**

Version: 1.2	Ersteller:	Freigegeben:	Freigabe am:	Seite 1 von 11
Stand: 14.08.2012	B.Swierczek	SEG Dekon-V		

<b>Deutsches Rotes Kreuz</b>  Ortsvereinigung Bad Soden eV	<b>Dekontamination von Verletzten</b>	<b>SER</b>
--	---------------------------------------	------------

## 1. Inhalt / Zweck

Die SER (StandardEinsatz Regel) Dekontamination von Verletzten (DekonV) beschreibt das sichere taktische und operative Vorgehen der Einsatzkräfte bei der Dekontamination von Verletzten im Rahmen eines ABC-Einsatzes

## 2. Geltungsbereich

Die SER DekonV gilt für die SEG-DEKON des DRK-Kreisverbandes MTK im Rahmen des gemeinsamen Einsatzes mit dem GABC-Zug des Main-Taunus-Kreises .

## 3. Durchführung

### 3.1. Ausrückordnung

#### **ELW 1 (RK-MT 1-11)**

Besatzung 1/3 . Die Besatzung besteht aus dem SEG-Führer und mind. einem Führungsgehilfen sowie 2 Helfer/innen mind San.A/B und Befähigung zum Tragen von Atemschutz(Maske/Filter) nach **G26/2** (Mindestbesatzung 1/1)

#### **GW-San (MT 6-73)**

Besatzung -/2 . Die Besatzung besteht aus 2 Helfern/innen TESI (Technik und Sicherheit). Alle mit Befähigung zum Tragen von Atemschutz(Maske/Filter) nach **G26/2** (Mindestbesatzung -/2)

#### **KTW/B (RK-MT 1-93)**

Besatzung 1/1 . Die Besatzung besteht aus einem Rettungsassistenten (RA) als (GF 2) und mindestens einem Helfer/in mind. Rettungshelfer (RH), alle mit Befähigung zum Tragen von Atemschutz(Maske/Filter) nach **G26/2**. (Mindestbesatzung 1/1)

#### **MTF (RK-MT 1-19)**

Besatzung 1/5 .Die Besatzung besteht aus 1 Gruppenführer (GF1) und 5 Helfern/innen mind. San A/B alle mit Befähigung zum Tragen von Atemschutz(Maske/Filter) nach **G26/2**. (Mindestbesatzung 1/1)

Version: 1.2	Ersteller:	Freigegeben:	Freigabe am:	Seite 2 von 11
Stand: 14.08.2012	B.Swierczek	SEG Dekon-V		

<b>Deutsches Rotes Kreuz</b>  Ortsvereinigung Bad Soden eV	<b>Dekontamination von Verletzten</b>	<b>SER</b>
--	---------------------------------------	------------

### 3.2. Einsatzleitung

**Im Einsatzfall wird die SEG in der Regel dem Zugführer GABC-Zug MTK bzw. dem UAL Dekon-P unterstellt.**

Die Einsatzleitung innerhalb der SEG hat zunächst der ersteintreffende Gruppenführer bis zum Eintreffen des SEG-Leiters oder seines Stellvertreters.

### 3.3. Kommunikation

Auf der Anfahrt halten die Fahrzeuge Kontakt mit der Leitstelle MTK im 4-m Band auf Kanal 503 G/U. Im 2-m Band schalten alle Einsatzkräfte den durch die Leitstelle zugewiesenen 2-m Kanal.

### 3.4. Anfahrt und Aufstellung

Beim Eintreffen an der Einsatzstelle und beim Aufstellen der Fahrzeuge ist sicherzustellen, dass die Fahrzeuge einsatzfähig und unbeschädigt bleiben. Dabei sind insbesondere Windrichtung und der ausreichende Abstand zur Schadenstelle zu beachten. In der Regel wird der SEG ein Bereitstellungs-/Aufstellungsplatz vom Leiter des GABC-Zuges MTK oder AL Dekon-P zugewiesen.

### 3.5. Ausrüstung

Alle Einsatzkräfte tragen zunächst die Einsatzbekleidung „Bonn 2000“, Sicherheitsschuhe, Helm und Handschuhe

Für den Einsatz im Bereich „GELB“ und „ROT“ wird der Einmal-Schutzanzug, Gummistiefel, Nitril-Handschuhe (2-fach) Aktueller Stand: Handschuh angeflanscht und ein paar Nitril Handschuhe MAPA Langer Stulpen als Unter-Handschuh und Maske-Filter Kombination angelegt.

**Siehe Abschnitt 4 Standard-Aufgabenzuweisung**

Version: 1.2	Ersteller:	Freigegeben:	Freigabe am:	Seite 3 von 11
Stand: 14.08.2012	B.Swierczek	SEG Dekon-V		

#### 4. Standard-Aufgabenzuweisung

##### 4.1. Aufgabenverteilung „Aufbau“

Der Einsatzleiter kann nach Lage eine andere Aufgabenverteilung wählen. Bis zum Eintreffen der kompletten Einheit muss nach Lage und Weisung gearbeitet werden.

##### Allgemeines Aufbau-Schema

Tätigkeit	Personal
Bei Eintreffen an der Einsatzstelle legt die Besatzung des RTW/KTW(B) sofort die angeordnete Schutzbekleidung an. Ein Helfer/in (San) assistiert dabei.	<b>1 RettAss (GF1)</b> <b>1 RH/RS</b> <b>1 San.</b>
Gleichzeitig wird die Stromversorgung hergestellt.	<b>1 Tesi.</b>
Aufbau Zelt 1 ( <b>ROT</b> ) Einbau der Beleuchtungskörper	<b>2 San.</b> <b>1 Tesi</b>
Herstellung der Wasserversorgung Inbetriebnahme des Wasserheizgerätes	<b>2 Tesi</b>
Aufbau Zelt 2 ( <b>GELB</b> )	<b>2 San.</b>
Einbau der Beleuchtungskörper Einbau der Duscheinrichtung Einrichtung der Abwassereinrichtung	<b>2 Tesi</b>
Aufbau Zelt 3 ( <b>GRÜN</b> )	<b>2 San.</b>
Einrichtung Zelt 3 : Einbau der Beleuchtungskörper Inbetriebnahme des Luft-Heizgerätes	<b>2 Tesi</b>
Angeordnete Schutzbekleidung anlegen	<b>GF2</b> <b>4 San.</b> <b>2 Tesi (assistierend)</b>
Aufbau der Rollbahn Bestückung der Zelte mit Material	<b>4 San.</b>
Laufende Überwachung der Betriebsstoffvorräte	<b>1 Tesi</b>

**SEG-Führer**

- Kontaktaufnahme mit dem Führer des UA Dekon-P
- Festlegung der Raumordnung für Zelte ,Technik , Zu- und Abwasserleitungen
- Betrieb des Übergabeplatzes „GRÜN“

**Führungsgehilfe**

Inbetriebnahme des ELW (Funkmast, Wetterstation,  
Stromversorgung)  
Sicherstellung der Kommunikation

**Gruppenführer - 1 (GF1) :**

- Festlegen des Umkleideplatzes

**Helfer San :**

- Bereitstellen des Materials für den Umkleideplatz
- Aufbau des Umkleideplatzes
- Auslegen der blauen Planen
- Aufbau der Zelte,
- Assistenz bei der Ankleidung des Trupps „ROT“
- Assistenz bei der Ankleidung des Trupps „GELB“
- Abkleben der Übergangsstellen : „Stiefel/Schutzanzug“, „Handschuhe/Schutzanzug“ und „Maske/Schutzanzug“
- Material-Rollwagen „GELB“ und „GRÜN“

**Helfer TESI :**

- Herstellung der Wasserversorgung, Inbetriebnahme des Wasser-Heizgerätes, Inbetriebnahme des Luft-Heizgerätes

**Gruppenführer – 2 (GF2) (RA)**

- Einrichtung des Triageplatzes im Bereich „ROT“  
Material Rollwagen „ROT“

**Helfer (RH)**

- Einrichtung des Triageplatzes im Bereich „ROT“  
Material Rollwagen „ROT“

## 4.2. Aufgabenverteilung „Betrieb“

### 4.2.1. Vorgehen Bereich „ROT“ (Triage/Erstversorgung)

Die im Bereich „ROT“ vorzunehmenden Maßnahmen bestehen aus :

#### 4.2.1.1. Feststellung der Behandlungspriorität (Triage) durch einen Arzt oder Rettungsassistenten

#### 4.2.1.2. Entkleidung des Betroffenen zur Vermeidung von Kontaminationsverschleppung

- a. Der Betroffene ist zunächst von der Trage auf das mit einer Folie bedeckte Rollbahn-Brett zu verbringen, hierbei kann zur Erleichterung eine Umbetthilfe verwendet werden. **Kopf in Richtung Bereich „GRÜN“ -> Sichtrichtung des Patienten Richtung Bereich „ROT“ !**
- b. Die Bekleidung wird nun mit so wenig wie nötigen Schnitten aufgetrennt und vom Körper weg so eingerollt, daß das Bekleidungsinnere nach Außen zeigt. Dies führt zum Einschluß der Kontaminierung der Bekleidungsaußenseite (in die Stoffrolle).
- c. Die Bekleidung wird durch weiteres Einrollen schließlich in die unterliegende Folie eingeschlossen.
- d. Die Folien/Bekleidungsrolle wird im bereitliegenden Behältnis ( großer durchsichtiger Sack ) entsorgt.

#### **e. Helfer wechseln die Handschuhe**

#### 4.2.1.3. Sofern der Betroffene noch keinen Atem/Gesichtsschutz trägt, wird eine Halbgesichtsmaske (FFP3) und eine Schutzbrille angebracht.

#### 4.2.1.4. Erstversorgung lebendbedrohender Zustände ggfs. i.V. Zugang

#### 4.2.1.5. Spot-Dekontamination und wasserfeste Bedeckung von Wunden

- a. Offene Wunden werden mit Desinfektionslösung, Infusionslösung oder anderen geeigneten Flüssigkeiten ggfs. auch trocken gereinigt.
- b. Sofern nötig wird Blutstillung durchgeführt.
- c. Die Wunde wird mit geeigneter Bedeckung wasserfest verschlossen.

**4.2.1.6. Patientendaten, Zustand und Maßnahmen werden auf dem Dekon-Protokoll dokumentiert.**

**4.2.1.7. Der Betroffene wird an den Bereich „Gelb“ überführt.**

#### **4.2.2. Vorgehen Bereich „GELB“ (Dekontamination)**

Die Helfer befinden sich zu beiden Seiten der Dekon-Straße.

Zusätzlich zur Schutzbekleidung wird eine Einmal-Schürze angelegt.

Es wird ein drittes Paar Latexhandschuhe übergestreift, das nach jedem Patienten zu wechseln ist.

Der dritte Helfer steht außerhalb des Naßbereiches . Er überwacht die Einhaltung der Maßnahmen und Zeiten. Er übernimmt das (dekontaminierte) Protokoll, führt es weiter und übergibt an den Bereich „GRÜN“

**4.2.2.1. Der Verletzte wird über das Verletzentransportsystem vom Bereich „ROT“ in das Dekon-Zelt geschoben, Kopf in Richtung Bereich „GRÜN“ -> Sichtrichtung des Patienten Richtung Bereich „ROT“ !**

## 4.2.2.2. Dekontamination :

Der Ablauf in Schritten wie folgt :

Da die Dekontamination des Kopfes sehr zeitintensiv ist, wird diese von einem Helfer durchgeführt. Der zweite Helfer arbeitet von den Schultern bis zu den Füßen. Bei der Dekontamination des Rückens sichert der erste Helfer die Seitendrehung des Körpers.

- i. Dekontamination der Voll-Maske und der Fläche um den Ansatz der Maske (falls diese getragen wird).

Einmal-Halbgesichtsmaske und Schutzbrille werden entfernt und nach der Dekontamination des Gesichtes durch frisches Material ersetzt.

Ggfs. wird das Haupthaar mittels Schere oder geeignetem Gerät abgetrennt und gesondert aufgefangen. (Gefahr der Verstopfung der Entwässerungseinrichtung)

- ii. **1 Minute** : Dekontamination beginnend vom Kopf bis zum Fuß. Dazu wird der Patient zunächst mit Wasser mittels der Handduschen abgeduscht, wobei man vom reinen „GRÜN“ zum unreinen „ROT“ Bereich hinarbeitet; und zwar zunächst der Kopf, untere Gesichtshälfte dann Hals, Handgelenke und Flächen inklusive Hautflächen um Verletzungen herum. Anschließend der restliche Körper. Der Patient soll kurz seitlich gedreht werden um mögliche Kontamination auf der Rückseite zu beseitigen.

- iii. **3 Minuten** : Danach wird der Patient mit Neutralseife bzw. angeordneter Reinigungslösung unter Zuhilfenahme geeigneter Hilfsmittel (Einmal-Reinigungstücher) 3 Minuten gereinigt, bzw. es wird eine Dekon/Desinfektions-Lösung aufgebracht (**EINWIRKZEIT !**) . Dabei ist besonders auf die Stellen am Kopf, hinter den Ohren, unter den Armen, im Schambereich, in der Anus-Falte sowie zwischen den Zehen , zwischen den Fingern und Fußsohlen zu achten. Nase und Mund sind durch Schnäuzen bzw. Ausspülen mit Wasser zu reinigen. Die Schwämme werden nach jedem Patienten gewechselt um eine mögliche Kontaminationsverschleppung zu verhindern.

- iv. **2 Minuten** : Danach ist der Patient für 2 Minuten mit Wasser von allen Seiten abzuspülen.
- v. Abschließend wird das Rollboard ausreichend von allen Seiten nachgespült.
- vi. Der Patient wird sorgfältig abgetrocknet. Sofern ausreichend Personal vorhanden ist, wird diese Tätigkeit zur Erhöhung der Gesamtkapazität von 2 zusätzlichen Helfern (in Schutzbekleidung) übernommen

**4.2.3. Vorgehen Bereich „GRÜN“  
(Kontaminationsnachweis/Übergabe an den BHP )**

Die Helfer im Bereich „GRÜN“ arbeiten in der nächst geringeren Schutzstufe wie im Bereich „GELB“

Übernahme des Patienten und des Protokolls.

**Der Patient erhält umgehend Einmalunterwäsche, Einmal-Hemd und eine Gold-Silberfolie zum Wärmeerhalt.**

### **4.3. Aufgabenverteilung „Abbau“**

#### **4.3.1. Dekontamination der Einsatzkräfte**

#### **4.3.2. Dekontamination des Materials**

#### **4.3.3. Aufrüstung der Fahrzeuge**